Aruma piguedo cuti adherens.

Arundo sagitta.

Aruspices q̃ exta pecudum inspiciunt & ex eis futura p̃dicunt.

Ascalonia herba.

·XLIX· Adhuc de eodem.

Ascia parua sectoris scire quere vocare. astopa vas veri simile.

Asse nummo.

Assecla cliens vel qui aliquẽ sequit cã lucri

Assentatio adulatio.

Assaltũ bitumen.

Assidei iudei qui erãt in dei cultu assidui: vt iudas machabeꝰ & eiꝰ socij.

Asilus tabanꝰ vl' facer locus quem violare nephas est.

Aspa vbi mlta venalia sunt.

Aspagꝰ herba spinosa

Aspernari irridere cõtemnẽ.

Aspiculatio assentio.

Aspica. ruma.

Astariuz vbi uẽ dunẽ bona pscriptoꝝ.

Assumentũ additamẽtum siue ps assuenda.

Astezicus stella picta vt luceſcant q̃ omissa sunt.

Astipulari. assentire. adiũgi.

Astꝰ astutia fraus

Austerꝰ. asper durꝰ.

Australis q̃az piscis

L De his q̃ inci piũt p b.

Babigerastulꝰ aburra stulticia

Bacce oliue lauriqz poma

Bachari furere discurrere.

Baccula a bacca dimi nutm̃.

Baben. ornamentum colli ex anul' aureis cõfectum.

Baianola lectꝰ ad baiulandũ.

Baias portus a baiulãdis.

Baiulat portat.

Baiulꝰ portator.

Balearis funda a loco dicta.

Bali grece emittere

Bardus stultꝰ.

Bari grece grauis.

Barrit vox elephãti

Barzus rufꝰ vl' niger

Basilla regina.

Basileus rex.

Basilice r̃g ũ bitacula

Basis fundamentum.

Basilica herba.

Basiliscꝰ spens.

Basterna vehiculum mollibꝰ stramentis cõpositum.

Bath vestis linea.

Bathꝰ capit metretaz & dimidiã: & est idem in liqdis qd ephi in aridis: sz mensura trium

No. G.404.51
The Public Library of the City of Boston

#60

# Ein nützlich vnd faſt tröſtlich predig oder vnderrichtung/wie ſich ein chriſten menſch mit freüden bereyten ſol zů ſterben/Beſchriben durch Doctor Martinũ Luther Auguſtiner.

G.404.51

Josiah H. Benton Fd.
Jan. 30, 1945
B.

# Dise predig durch D. Martinū Luther von bereytung zů dem tod beschůßen/ begrifft in ir. xx. stuck oder artickel/ der ein sterbender mēsch mit hohem flyß vor sinem end sol warnemen.

ZVm erstē diewil der tod ein beschaid ist von diser welt vñ allen iren hendlē/ ist not das der mensch syn zitlich gůt ordēlich verschaff/ wie es sol oder gedēckt zů ordnen/ das nit blib nach sinez tod vrsach des zancks/ haders/ oder sunst eins irtums/ vnder sinē verlassen fründen/ vnd diß ist ein lyplicher oder ůsserlicher abscheid von diser welt vnd wirt vrlauß vnd letz geben dem gůt.

VM andern/ das man auch geistlich ein abscheid nem̄/ das ist/ man vergeb früntlich/ luterlich vmß gottes willen allen mēschen/ wie sy vns beleydigt haben. Widerumß auch begere vergebung luterlich vmß gots willen von allen mēschen/ deren wir vil on zwyfel beleydigt haben/ zům minsten mit bösen exempeln/ oder zů

Ein sterbēder mensch sol verzyhen.

wenig wolthaten/wie wir schuldig geweſen ſind/nach dē gebot brüderlicher vnd chriſtlicher liebe/vff das die ſele nit blyb behafft mit irem eigen handel vff erden.

Der tod iſt die eng pfort

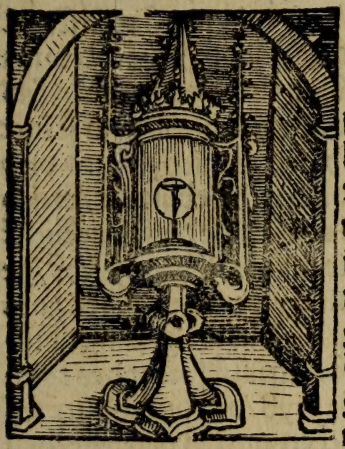
VIm.iij. So man yederman vrlaub vff erdē geben hat/ſol man ſich dañ allein zů got richten/do der weg des ſterbens ſich auch hin kert/vnd vßfürt. Vnd hie hebt an die enge pfort/der ſchmal ſteig zům lebē/ des můß ſich ein yetlicher frölich erwegen/dañ er iſt wol faſt eng/er iſt aber nit langk. Vñ geet hie zů glych wie mit eim kind/das vß der kleinen wonůng ſiner můtter lyb/mit gefär vnd engſten geborn wirt/in diſen wyten himel vnd erden/das iſt vff diſe welt. Alſo gat der menſch durch die enge pforten des tods vß diſem leben. Vnd wiewol der himel vnd die welt/do wir yetz in lebē groß vnd wyt angeſehen wirt/So iſt es doch alles gegen dem zůkünfftigē himel vil enger vnd kleiner/dañ der můtter lyb gegen diſem himel iſt. Darumb heißt der lieben heiligen ſterben ein nüw geburt/vnd ir feſt nent man zů latin Natale/ein tag irer geburt. Aber der eng gang des tods macht dz vns diß lebē wyt/vnd ienes eng dunckt. Darumb můß mā das glauben/vnd an der lyplichē geburt eines kinds lernē/als chriſtus ſagt. Ein wyb weñ es gebirt/ſo lydt es angſt/weñ ſy aber geneſen iſt/ſo gedenckt ſy der angſt nummer/ dieweyl ein menſch geboren iſt von ir in die welt. Alſo im ſterben auch/můß man ſich der angſt erwegen/vnd wiſſen das darnach ein groſſer rům vnd freüd wirt ſyn.

Im tod werdē die heiligen geboren.

Die erſt bereytung zům tod.

VIm.iiij. Solch zürichten vnd bereytung vff diſe fart ſtet darumb zům erſten/das mā ſich mit luterer bycht(ſonderlich der gröſten ſtuck/vnd die zů der zyt in gedechtnuß müglichs flyß erfinden werdē)vnd der heiligen chriſtenlichen ſacramēt des heiligen waren lychnams Chriſti vnd der ölung verſorg/die ſelben andechtig

begeer/vnd mit grosser zůuersicht empahe so man sy haben mag. Wo aber nit/sol nit dester weniger dz verlangen vñ begeren der selben trostlich syn/vnd nit dar ab zů seer erschrecken. Christus spricht Alle ding sint müglich dē der do glaubt. dañ die sacramēt auch anders nüt sind dañ zeichē die zům glauben dienen vnd reitzen/wie wir sehen werdē/on welchen glauben sy nichts nutz sind.



Die sacramēt sol man groß achten

ZVm.v. Sol mā ye zůsehen mit allem ernst vnd fliß/das man die heiligē sacrament groß acht/sy in eren hab/sich fry vnd frölich daruff verlasse/vnd sy gegen der sünd/tod vnd hel also weg das sy wyt überuß schlahen. Auch vil mere mit den sacramēten/vnd iren tugendē sich bekümmer/dañ mit den sündē Wie aber die ere recht geschee vnd was die tugēt sind/müß man wissen. Die erst/das ich glauß es sey war vnd geschee mir/was die sacrament bedüten/vnd alles was gott darin sagt vnd anzeigt/das mā mit Maria der můtter gottes in festem glaubē sprech Wir geschee nach dinen worten vnd zeichen/dañ diewyl doselbst got durch den priester redt vñzeichnet/möcht mā got kein grössere vneer in sinen worten vnd wercken thůn/

dañ zwyflen ob es war sey/vnd kein grösser ere thůn/dañ glauben es sey war/vnd sich fry daruff verlassen.

Des tods bild sol nit zů vil in vns zůnemen

ZVm.vj. Die tugēt der sacrament zů erkennē/můß man vor wissen die vntugēt/darwider sy fechten vñ vnß gebē sind/Der sind dry. Die erst das erschrocklich bild des todts. Die ander/das greülich manigfaltig bild der sünd. Die dritt dz vntreglich vnuermydlich bild ō hellen vnd ewigen verdammuß. Nůn wechßt ein yetlich vß disen dryen/vnd wirt groß vnd starck vß sinen zůsatzen. Der tod würt groß vnd erschrecklich/das die blōd verzagt natur dz selb bild zů tieff in sich bildet/zů seer vor augē hat/darzů stüret nůn der tüfel/vff das der mensch das grülich geberd vnd bild des tods tieff betracht/vñ dadurch bekümert/weich vnd zaghafft werd. Dañ da sol er wol alle die schrecklichē gehlingen/böse tōd fürhalten/die ein mensch ye gesehē/gehört oder gelesen hat/darneben mit ynwicklung des zorn gots/wie er vor zyten hie vnd da die sünder geplagt vnd verderbt hat/darmit er die blōdē natur zů forcht des tods vnd zů lieb vnd sorgen dises lebēs tryb/dardurch ō mēsch zůvil beladen mit solchen gedancken gottes vergesse/den tod fliehe vñ hasse/vnd also got dem herrē am lesten end/

Merck wol

vngehorsam erfundē werd vñ blyb. Dañ ye tieffer der tod betracht/angesehē vnd erkant wirt/ye schwerer vnd ferlicher dz sterbē ist. Jm lebē solt mā sich mit des tods gedancken üben vñ zů vns fordern/wañ er noch ferr ist/vnd nüt trybt. Aber im sterbē weñ er von im selbs also starck do isß

ist es ferlich vnd nichts nütz. So můß mã sin bild vßschla
hen/vnd nit sehen wellen/wie wir hörn werden. Also hat
der tod syn krafft vnd sterck in der blödikeit vnser natur/
vnd in sinem vnzitigen zůvil ansehen oder betrachten.

Zům.vij. die sünd wechßt vñ wirt groß/auch durch
ir zůvil ansehē/vnd zů tieff bedēckē/da hilfft zů die
blödikeit vnsers gewissēs/dz sich selbs vor got sche
met vñ grülich strafft. Da hat ð tüfel dañ ein bad sundē
dz er sücht/do trybt er/do macht er die sünd so vil vñ groß
da helt er alle die für/ die gesündet haben/vnd wie vil mit
wenigen sünden verdāpt synd. Das der mēsch aber můß
verzagen oder vnwillig werden zů sterbē/vnd also gottes
vergessen vñ vngehorsam erfundē blyben biß in tod/son-
derlich diewil ð mēsch meint/er můß die sünd also dañ be-
trachtē/vnd thů wol recht vñ nutzlich daran/dz er domit
vmgāg/also fint er sich dā vnbereit vñ vngeschickt/so sere
das auch all sine gůte werck zů sündē worden sind/vß dem
dañ můß folgē ein vnwillig sterbē/vngehorsam gotes wil
len vñ ewiges verdāmnē. Dañ die sünd betrachtē hat do
kein füg noch zit/das sol mã in der zit des lebēs thůn. Also
verkeret vns der böß geist alle ding/am lebē/da wir solten
des tods/der sünd/ der helle bild stets vor augē habē (Als
am.l.psal.stat. Min sünd sind mir allzit vor augē) so thůt
er vns die augē zů/vnd verbirgt die selbē bild/Am tod do
wir soltē nůr das leben/gnad vñ seligkeit vor augē habē/
thůt er vns dañ allererst die augē vff/vñ engstet vns mit
den vnzitigen bildē/das wir die rechtē bild nit sehē sollen.

Wie die sünd
in dem mēschē
wechßt.

Zů dem.viij. Die hell wirt groß vñ wechßt/auch
durch ir zůvil ansehē vnd hartes bedēcken zů vn
zyt. Darzů hilfft üßer die maß sere/dz mã gottes
yteil nit weißt dahin der böß geist die sel trybt/das sy sich

Wie die hell
im menschen
groß wirt.

# Bereytung zů einem

mit überigem vnd vnnützem fürwitz/ Ja mit dem aller ferlichsten fürnemen beladet vñ forschē sol götlichs rats heimligkeit/ob sy versehē sey oder nit. Nie übt der tüfel syn leste gröste listige kunst vnd vermügen. Dañ damit füret er den mēschē (so er es vorsicht) über gott/das er sücht zeichē göttlichs willen/vnd geduldig werd/das er nit wissen sol ob er versehen sey/macht im sinen gott verdechtig/das er schier nach einem andern gott sich senet. Kurtzlich hie gedenckt er gottes lieb/mit eim sturmwind vßzülöschen vnd gottes haß erwecken. Ye mer der mensch dem tüfel volget vnd die gedancken lydet/ye ferlicher er stat/vnd zů lest nit mag sich enthaltē/er velt in gottes haß vnd lesterūg/dañ was ist es anders dz ich wissen wil/ob ich versehē sey/dañ ich wil alles wissen was got weißt/vnd im glych syn/das er nüt mer wisse dañ ich/vnd also got nit got sey/so er nüt über mich wissen sol. Da helt er für/wievil heiden/iuden/christen kinder verloren werden/vnd trybt mit solchen ferlichen vnd vergeßnen gedancken so vil/das der mēsch ob er sunst gern stürb/doch in disem stuck vnwillig werd. Dz heißt mit der hell angefochten/weñ der mēsch mit gedancken siner versehung wirt angefochtē/darüber im psalter gar vil klagens ist. Wer hie gewinnet oder gesiget der hat die hel/sünd/tod vff einem huffen überwundē. Vm. ix. Aüß man in disem handel allen fliß ankeren/das mā diser dryer Bild keins zů huß lad/

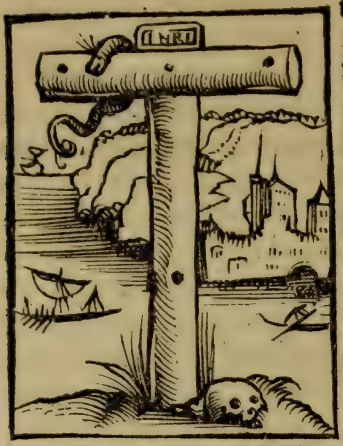
noch den tüfel üßer die thür male/ſy werden ſelbs alle zů ſtarck heryn fallen/vnd das hertz mit irem anſehen diſputiern vnd zeigen gantz vnd gar inhaben wöllen. Vnd wo das geſchicht/ſo iſt der menſch verloꝛē/gottes gnad gantz vergeſſen/dañ diſe bild gehören gar nit in diſe zyt/anders dañ mit jn zů fechten vnd ſy vßzůtryben. Ja wo ſy allein ſind/on durchſehen in ander bild/ gehörn ſy niergen hin/ dañ in die hell vnder die tüfel. Wer nůn wol mit jn fechtē wil/vnd ſy vßtryben/dem wirt nit gnůg ſyn/das er ſich nur jn zerr vnd ſchlag oß ring/dañ ſy werden im zů ſtarck ſyn/vnd wirt erger vnd erger. Die kunſt iſt gantz vñ gar ſy fallē laſſen vnd nůr mit jn handlen. Wie gat aber das zů? Es gat alſo zů. Du můſt den tod in dē leben/die ſünd in der gnadē/die hell im himel anſehen/vnd dich vō dem anſehen oder blick nit laſſen tryben/weñ dirs glych all engel/all creatur/ia weñ es auch dich dunckte/got ſelbs anders fürlegē/das ſy doch nit thůn/aber ß böß geiſt macht ein ſolchen ſchyn. Wie ſol man dem thůn?

Die ſünd/hell vnd tod ſollen vns nit kleinmütig machē.

Vm.x. Du můſt den tod nit in im ſelbs/noch ī dir oder dyner natur/noch in denen die durch gottes zorn getödt ſind (die der tod überwunden hat) anſehen oder betrachten/du biſt anders verloren/vnd wirſt mit jn überwunden. Sonder dyn augen/dyns hertzen gedancken/vnd all dyn ſin gewaltiglich keren vō dem ſelbē bild/vnd den tod ſtarck vnd emſſig anſehen/nůr in denen die in gottes gnaden geſtorben vnd den tod überwunden haben/fürnemlich in Chriſto/darnach in allen ſinen heiligē. Sich in diſen bildē wirt dir der tod nit ſchrecklich noch grüßlich/ia er wirt verachtet vnd getödt/vnd im leben erwürget vnd überwundē/dañ Chriſtus iſt nichts dañ ytel leben/ſyn heiligē auch. Je tieffer vnd veſter du dir diß bild inbildeſt vnd anſichſt/ye mer des tods bild abfelt vnd vō

Wie man den tod ſol anſehē.

# Bereytung zů einem



im selbs verschwindet/ on alles zerren vnd striten/ vnd hat also dyn hertz frid/ vñ mag mit chri sto vnd in Christo gerůwig ster ben. Wie Apoc. stat. Selig sint die/ die in dem herrē Christo ster bēt/ das ist bedůt Numeri. xxj. Do die kinder von Jsrael/ von den feůrenden schlangen gebis sen/ nit sich mit den selbē schlan gen zerren/ sonder die todē erne schlangen můsten ansehen/ do fielen die lebendigen vō jn selbs ab vnd vergiengē. Also můstu dich mit dem tod Christi al lein bekümmern/ so wirstu das leben finden/ vnd wo du den tod anderstwo ansichst/ so tödt er dich mit grosser vn růw vnd pyn. Darumb sagt Christus/ in der welt (das ist auch ī vns selb) werdē ir vnrůw habē/ in mir aber den frid

Wie man die sünd sol ansehen.

Vm. xj. Also můst du die sünd nit ansehē in den sündern noch in dinem gewissen/ noch in de nen die in sünden endtlich blyben vnd verdampt sind/ du farst gewißlich hin nach/ vnd wirst überwundē/ sonder ab ker dyn gedancken. Vnd die sünd sihe nit an dañ in der gnaden bild/ vnd das selb bild mit aller krafft in bilde in dich/ vnd hab es vor augen. Der gnadē bild

Der gnadē bild

ist nüt anders/ dañ Christus am crütz vnd all syn liebe hei ligen. Wie verstat man das? das ist gnad vnd barmher tzigkeit/ das Christus am crütz dyn sünd von dir nimpt/ tregt sy für dich/ vnd erwürgt sy. Vnd das selb festigklich

glaubē/vnd vor augē haben/nit dran zwyflen/das heißt das gnaden bild anſehen vnd in ſich bilden. Deßſelbē glychen alle heiligē in irem lyden vnd ſterben/auch vff in tragen dine ſünd/vnd für dich lydē vnd arbeiten/wie geſchriben ſtat. Einer trag des andern burden/ſo erfüllēt ir Chriſtus gebot. Alſo ſpricht er ſelber Mat.xj. Kummēt zů mir all die ir beladē ſind/vñ arbeitet/ich wil üch helffen. Sich ſo magſtu dyn ſünd ſicher anſehen vſſer dynen gewiſſen. Sich do ſind ſünd nimmer ſünd/do ſind ſy überwunden vnd in Chriſto verſchlunden/dañ glich wie er dyn tod vff ſich nimpt/vnd jn erwürgt/das er dir nit ſchaden mag (ſo du anders glaubſt/das er dir das thůt/vnd dynē tod in jm/nit in dir anſicht) alſo nimpt er auch dyn ſünd vff ſich/vñ in ſiner gerechtikeit/vß luter gnadē dir überwindt ſo du das glaubeſt/ſo thůnt ſy dir nymer ſchaden. Alſo iſt Chriſtus des lebens vnd gnadē bild/wider des tods vnd ſünd bild/vnſer troſt/das ſagt Paulus.j.Corint.xv. Got ſey lob vnd danck/das er vns in Chriſto geben hat/überwindung der ſünd vnd des tods

Die hell ſol mā nit anſehē.

Vm.xij. Můſtu die hell vnd ewigkeit der pin mit der verſehung/nit in dir/nit in ir ſelbs/nit in denē die verdāpt ſind anſehen/auch nichts bekümmern mit ſovil mēſchen/in der gantzen welt/die nit verſehē ſind. Dañ ſichſtu dich nit für ſo wirt dich diß bild geſchwind ſtürtzen vnd zů boden ſtoſſen/darumm můſtu hie gewalt üben die augen feſt zů halten vor ſolchē blick/dañ er gar nichts nützt

ist/ob du tusent iar damit vmbgiengst/vnd verderbt dich zů mal/du můst doch got lassen gott syn/das er wisse mer von dir wañ du selbs. Darum̃ sich das himlisch bild Christum an/der vm̃ dinen willē zů der hell gefaren ist vnd vō got ist verlassen gewesen/als einer der verdampt sey ewiglich/do er sprach am crütz/Eli eli lama asabthani. O myn got/o myn got/warum̃ hastu mich verlassen. Sich ī dem bild ist überwundē dyn hell/vnd dyn vngewiß versehūg gewiß gemacht/das so du damit allein dich bekümmerst/ vnd das glaubst für dich geschehen/so wirstu in dem selbē glauben behaltē gewißlich/darūb laß dirs nůr nit vß den augen nemen/vnd süch dich nůr in Christo/vnd nit in dir so wirstu dich ewiglich in im findē. Also weñ du Christum vnd alle syn heiligen ansichst/vnd dir wolgefelt die gnad gottes/der sy also erwelt hat/vñ blybst nůr fest in dem selben wolgefallen/so bistu schon auch erwelt/ Wie er sagt Geñ.xij. Alle die dich gebenedyen sollen gebenedeit syn. Hafftestu aber nit hieruff allein/vñ fallest in dich/so wirt dir ein vnlust erwachsen gegē got vnd sinen heiligē/vnd also in dir nichts güts findē. Da hüt dich vor/dañ do wirt der böß geist dich hin tryben mit vil listen.

Ein figur ů gemeltē dry bildē

Vm.xiij. Siser dry bild oder stryt ist bedüt Judicū.vij. Da Gedeon die Madianiten mit dry hundert mā an dry orten in der nacht angriff/ doch nit mer thet dañ ließ drometen blasen vnd liecht scherbē zůsamē schlahē/das die fynd flohen vñ sich selbs erwürgtē. Also flücht/tod/sünd/vnd hell mit allen iren krefften/so wir nůr Christi vnd siner heiligē lüchtende bild in vns üben/in der nacht/das ist im glauben/ der die bösen bild nit sicht noch sehen mag/darzů vns mit gottes wort/als mit drometen reytzen vnd stercken. Also fürt die selb figur Esaias.ix. gar lieblich yn wie die selben dry bild

vnd spricht von Christo. Den last siner bürden/die rüt synes rugken/das scepter sines trybers/hastu überwunden glych wie zů den zytē der Madianiten/ die Gedeon über wand. Als sprech er Syns folcks sünd (dz do ist ein schwerer last siner bürdē in sinem gewissen) vnd den tod (der do ist ein rüt oder straff der do druckt sinen ruckē) vnd die hell (die ein scepter vñ gewalt ist des trybers/do mit gefordert wirt ewiges bezalen für die sünd) hastu alles überwunden wie es dañ geschehen ist zů den zitē Madian/dz ist durch den glauben/dardurch Gedeon on alle schwertschlāg die fynd vertagt. Weñ hat er dz thon? Am crütz/dañ do selb hat er vns sich selbs bereyt ein dryfaltig bild vnserm glauben fürzůhaltē wider die dry bild/do der bōß geist vñ vnser natur vns mit anficht vß dem glauben zů rysen. Er ist das lebendig vnd vnsterblich bild wider den tod/den er erlitten vnd doch mit siner vfferstentnuß vō todtē überwunden hat in sinem leben. Er ist das bild der gnaden gottes wider die sünd/die er vff sich genūmē/vnd durch syn vnüberwindliche gehorsame überwundē hat. Er ist das himlisch bild/der verlassen vō got ward/als ein verdampter/ vnd durch syn allermechtigst lieb die hell überwundē/bezügt das er der liebst sun sey/vnd vns allen das selb zů eigen gebē/so wir also glauben.

VOn dem. xiiij. Zů überfluß hat Christus nit allein ī im selbs die sünd/tod/hell überwundē/vñ vns für gehalten zů glauben. Sonder zů grösserem trost auch selbs die anfechtung erlitten vnd überwunden/die wir in disem bild haben. Er ist eben so wol angefochtē mit des tods/der sünd/der

Christus hat anfechtung erlitten.

hell bild/als wir. Des tods bild hieltē sy im für/do die ůn-
den sagtē. Er stygt nůn herab vom crůtz/Er hat ander ge
sunt gemacht/er helff im nůn selbs. Als sprechen sy da da
sichstu den tod/du můst sterbē da hilfft nichts für. Glych
wie der tufel einē sterbendē mēschen des tods bild fürwēdt
vñ mit schrecklichē bild die blōd natur engstiget. Der sünd
bild hielten sy im für/Er hat ander gesunt gemacht/ist er
gottes sun so steig er herab ꝛc. Als sprechen sy/ sine werck
sind falsch vñ luter triegery gewesen. Er ist des tüfels sun
vñnit gottes sun/er ist syn mitlyp vñ mitsel/er hat nie kein
gůts thon/dañ ytel boßheit. Vnd glych wie die indē Chri
sto dise dry bild fürworffen vnordēlich vndereināder/also
wirt der mēsch vō den selben glych vff ein mal vnordēlich
bestürmet/das er verirt/vñ nůr bald verzwyfel. Wie der
herr die zerstōrung Jerusalē beschribt Luce. xix. Sy ir sind
sy vmgeben mit einē schůt/das sy nit vß künden kummē
(das ist der tod) das sy sy an allen endē engsten vnd trybē
das sy niergē blyben kundē/das sind die sünd. Zům drit-
ten/das sy sy niderschlagen zů der erdē/vnd lassen keinen
stein vff dem andern/das ist die hell vnd verzwyflung.
Der hellē bild wurffen sy im für/do sy sagtē Er vertrwet
gott/laß sehen oß er jn erlōß/er sagt/er sey gottes sun/als
sprechen sy/er gehōrt in die hell. Got hat jn nit versehen/er
ist ewig verworffen/es hilfft hie kein vertrwē noch hoffen
es ist alles vmb sunst. Wie mir nůn sehen das Christus zů
allen den wortē vnd grülichen bildē stil schwygt/nůt mit
jn sicht/thůt als höre oder sehe er sy nit/verantwůrt keins/
vnd weñ er schon geantwůrt het/so het er nůr vrsach gebē
das sy mer vnd grülicher hettē geplerrt vnd gespōtt tribē
Sonder allein vff den liebstē willen syns vatters acht hat
so gantz vnd gar/das er syns tods/siner sünd/syner hell/
vff jn getriben vergißt/vnd für sy bitt/für iren tod/sünd

Die dry obge-
meltē ding sol
lē wir vō chri-
sto leren.

vnd hell. Alſo ſollend wir die ſelben bild auch laſſen herfallen vnd abfallē/wie ſy wöllen oder mögen/vnd nūr gedencken das wir an dem willen gotts hangen/der iſt/das wir in Chriſto hofften/vnd feſtiglich glauben/vnſer tod/ſünd vnd hell/ſey vns in im überwundē/vnd müg vns nit ſchaden. Vff das alſo Chriſtus bild in vns allein ſey/vnd mit im diſputieren vnd handlen.

warūb ein ſterbender menſch die ſacrament entpfahet.

ZV dem. xv. Nūn kummen wir wider zū den heyligen ſacramēten vñ iren tugenden/das wir lernen wozū ſy gūt ſyen vnd ſy zū bruchē. Welchem nūn die gnad vñ zit verlihen iſt/dz er bicht abſoluiert/bericht vnd beölt wirt/der hat wol groß vrſach got zū lieben/loben vnd dancken/vnd frölich zū ſterbē ſo er anderſt ſich tröſtlich verlaßt vñ glaubt vff die Sacrament/wie oben geſagt iſt/dañ in den ſacramēten handelt/redt/wirckt durch den prieſter dyn got Chriſtus ſelbs mit dir/vnd geſchehen da nit menſchen werck oder wort/da verlyht dir got ſelbs alle ding/die yetzo von Chriſto geſagt ſind/vnd wil die ſacramēt ein wortzeichē vnd vrkund

syn/also das Christus leben sol dynen tod/syn gehorsam sol din sünd/syn liebe din hell vff sich genummē vnd über wunden habē. Darzů wirstu durch die selben sacrament geliebet vnd vereiniget mit allen heiligen vnd kummest in die recht gemeinschafft der heiligen/also das sy mit dir in Christo sterben/sünd tragen/hell überwinden. Darauß folget das die sacrament/das ist die vsserlichen wort gottes durch einen priester gesprochen/gar ein grosser trost sind/ vnd glych ein sichtlich zeichen göttlicher meynung/daran man sich halten sol mit einem festen glauben/als einen gůten stab/darmit Jacob der patriarch durch den Jordan gieng/oder als ein latern/darnach mā sich richten/vnd ein aug vff habē sol mit allem fliß durch den finstern weg des tods/sünd vnd hell/wie der prophet sagt. Dyn wort herr ist ein liecht myner füß. Vnd sant Peter. Wir habē ein gewiß wort gots/vnd ir thůnd wol daran/so ir syn war nemet. Es mag sunst nüt helffen in tods nötē/dañ mit dem zeichen werden all behalten/die behaltē werden. Es wyst vff Christum vnd syn bild/das du magst wider des tods sünd vnd hell bild sagen. Gott hat mir zů gesagt/vnd ein gewiß zeichen siner gnaden in den sacramēten geben/das Christus leben mynen tod in sinem tod überwundē hab/ syn gehorsam/myn sünd in sinem lyden vertilget/syn lieb myn hell in sinem verlassen zerstört hab/das zeichen/das zůsagen myner seligkeit wirt mir nit liegen noch triegen/ Got hat es gesagt/got mag nit liegē/noch mit wortē noch mit wercken. Vnd wer also bocht/vnd sich vff die sacrament verlaßt/des erwelung vnd versehung/wirt sich selb on syn sorg vnd mů wol finden.

Gemeinschaft der heiligen.

☞

ZVm.xvj. Nie lygt nůn die allergröst macht an das man die heiligen sacramēt (in welchen ytel gottes wort/zůsagen/zeychen geschehen) hoch

achte/in eren halt/ſich daruff verlaß/ das iſt/das man weder an den ſacra mẽten noch an den dingen/der ſy ſind gewiſſe zeichen/zwyfel/wañ wo dar an gezwyfelt wirt/ſo iſt es alles verlo ren. Sañ wie wir glaubẽ/ſo wirt vns geſchehen / als Chriſtus ſagt. Was hülffs das du dir vorbildeſt vnd glau beſt/der tod/die ſünd/die hell der an dern ſey in Chriſto überwunden/weñ du nit auch glaubſt dz dyn tod/din ſünd/din hell/dir do überwundẽ vnd vertilget ſey/ vnd alſo erlößt ſyeſt/ſo wer das ſacrament gar vmb ſunſt/dieweyl du nit glaubeſt die ding/die dir do ſelb anzeigt/geben vnd geſprochẽ werdẽ. Das iſt aber die gruſam ſünd/die geſchehen mag/durch welche gott ſelber in ſinem wort/zeichẽ vnd werck/als ein lügner geachtet wirt/als der etwas redt/zeige/zůſag/dz er nit vermeint noch haltẽ wöl. Derhalbẽ iſt nit ſchimpffen mit den ſacramenten. Es můß der glauß do ſyn/der ſich druff verlaß/vnd frölich wag in ſolchs gotts zeichen vnd zůſagen. Was wer das für ein ſeligmacher oder got/der vns nit möcht oder wolt vom tod/ſünd/hell ſeligmachẽ? Es můß groß ſyn/was der recht gott zůſagt vnd wirckt. So kumpt dañ der tüfel vñ blaßt dir yn/ia wie aber weñ ich die ſacramẽt het vnwirdig empfangẽ/vñ mich durch myn vnwirdikeit ſolcher gnaden beraubt? Die mach das crütz für dich/laß dich wirdigkeit/vnwirdikeit nichts an fechten/ſchaw nůr zů/das du glaubeſt/es ſind gewiſſe zey chen/ware wort gottes/ ſo biſtu vnd blybeſt wol wirdig. glauß macht wirdig/zwyfel macht vnwirdig. Darumb wil der böß geiſt dir ander wirdikeit vnd vnwirdikeit für wenden/das er dir einen zwyfel ynwerff/ vnd dardurch

An den ſacra mẽten ſol man nit zwyfeln.

Der glauß macht wirdig

die ſacrament/mit iren wercken zů nicht mach/vnd got in ſinen wortē einen lügner mach. Got gibt dir vm̄ diner wirdikeit willen nüt. Er buwet auch ſine wort vnd ſacramēt vff dyn wirdikeit nit/ Sonder vß luter gnaden buwet er dich vnwirdigen vff ſine wort vnd zeichē/ daran halt nůr feſt vnd ſprich. Der mir ſyn zeichen vnd wort gibt vnd geben hat/das Chriſtus lebē/gnad vnd himel/mynen tod/ ſünd/hell mir vnſchedlich gemacht hab/ō iſt got/wirt mir die ding wol haltē/hat mich der prieſter abſoluiert/ſo verlaß ich mich druff/als vff gottes wort ſelber. Sind es dañ gottes wort/ſo wirt es war ſyn/do blib ich vff/da ſtirb ich vff. Dañ du ſolt eben ſo faſt vertruwē/vff des prieſters abſolution/als weñ dir got ein beſondern engel oder apoſtel ſendt/ia als ob dich Chriſtus ſelb abſoluieret.

Werck hie du chriſten mēſch

Vm. xvij. Sich ein ſolch vrteil hat/der die ſacramēt erlangt/das er ein zeichē gots erlangt vnd zůſag/daran er ſynen glauben ůben vnd ſtercken mag/er ſey in Chriſtus bild vnd zů ſinē gütern berůfft. On welche zeychen/die andern allein im glaubē arbeitē/vnd ſy mit der begird des hertzē erlangē/ wiewol ſy auch behaltē werden/ſo ſy in dem ſelbē glauben beſtan. Alſo ſoltu auch ſagē ůber dez ſacramēt des altars Hat mir der prieſter gebē den heiligē lychnam Chriſti/das ein zeichē vnd zůſagen iſt der gemeinſchafft aller engel vñ heiligen/das ſy mich liebhabē/für mich ſorgē/bitten vnd mit mir lydē/ſterben/ſünd tragē/vnd hell überwindē So wirt es vnd můß alſo ſyn/dz göttlich zeichen betrügt mich nit/vnd laß mirs nit nemen/ich wölt ee alle welt/mich ſelb verleugnē/ee ich daran zwyffelt. O in got der ſey mir gewiß vnd warhafftig/in diſem ſinem zeychē vnd zůſagen. Ich ſey ſyn wirdig oder nit/ſo bin ich ein glid der chriſtenheit nach lut vnd anzeigung diſes ſacramēts. Es iſt beſſer

Was dz ſacramēt des altars bedüt.

ich sey vnwirdig/dañ das gott nit warhafftig gehalten werd/heb dich tüfel/so du mir anders sagst. Nün sich mã findt vil lüt/die gern wölten gewiß syn/oder ein zeichẽ haben vom himel/wie sy mit got dran weren/vñ ir versehũg gern wissen/vñ weñ sy schon ein solchs zeichẽ überkemen/vnd sy doch nit glaubtẽ/was hülff es sy? was hülffen alle zeichẽ/on glauben? was halffen die iudẽ/Christus vñ der apostel zeichen? was helffen noch hüt die hochwirdigẽ zeichen der sacramẽt vnd wort gottes? Warũb haltẽ sy sich nit an die sacramẽt/welches gewisse vnd yngesetzte zeichẽ sind/durch all heiligen probiert/vñ versücht/gewiß erfunden/allen denẽ die do glaubt habẽ/vnd überkũmen alles was sy zeichent. Also sollẽ wir die sacramẽt lernẽ erkennen was sy sind/wo zů sy dienẽ/wie man sy bruchẽ sol. So finden wir das nit ein grösser ding vfferden sey/das das betrübt hertz vnd böß gewissen/lieblicher trösten mag. Dañ in sacramenten sind die wort gottes/die dienen darzů das sy vns Christũ zeigen vnd zůsagẽ/mit allẽ synem gůt/das er selbs ist/wider den tod/sünd/hell. Nün ist nit lieblicher begirlicher ding zů hörn dañ den tod/sünd/hell zůuertilgen/das geschicht durch Christũ in vns/so wir das sacramẽt recht bruchen. Der bruch ist nit anders/dañ glauben es sey also/wie die sacrament durch gottes wort zůsagen vnd verpflichtẽ. Darumm ist not/das mã nit allein die dry bild in Christo ansehe/vnd die gegẽ bild damit vßtryb vñ fallen laß/sonder das mã ein gewiß zeichen hab/das vns versichere/es sey also vns geben/das sind die sacrament.

Die sacrãmẽt sind gewisz zeichen ö selikeit

Vom.xviij. Sol kein christen mẽsch an synem end zwyflen/er sey nit allem in synen sterbẽ/sonder gewiß syn/das nach anzeigung des sacramẽts vff in gar vil augen sehen. Zům ersten gottes selber vnd Christi/darumm das er synem wort glaubt/vnd synem

Ein christen mensch ist nit allein in sinẽ tod.

# Bereytung zů einem

ſacrament anhangt/darnach die lieben engel/heiligē vnd alle chriſten/ dañ do iſt kein zwyfel/wie das ſacrament des altars wiſet/das die alleſampt als ein gantz cörper zů ſinem glidmaß/zůlauffen/helffen im den tod/die ſünd/die hell überwinden vnd tragen alle mit im/do gat dz werck ö lieb/vnd gemeinſchafft der heiligen im erſten vnd gewaltiglich vnd ein chriſten mēſch ſol das im auch alſo fürbilden/vnd keinen zwyfel drab haben/daruß er dañ keck wirt zů ſterben/dañ wer daran zwyfelt/der glaubt aber nichts an das hochwirdig ſacrament des lychnās Chriſti/Jn welchem gezeigt/zůgeſagt/ verpflicht wirt gemeinſchafft/hilff/liebe/troſt vñ byſtant aller heiligen in allen nöten. Dañ ſo du glaubſt in die zeychen vnd wort gottes/ſo hat got ein aug vff dich/Wie er ſagt Pſal.xxxj. Firmabo ꝛc. Jch wil myn augen ſtetz vff dich haben/das du nit vndergaſt. So aber Gott vff dich ſicht/ſo ſehen im nach all engel/all heiligen/all creaturen/ vnd ſo du in dem glauben blybeſt/halten ſy alle die hend vnder. Gat dyn ſel vß/ſo ſind ſy da vnd empfahen ſy/du magſt nit vndergan. Das iſt bezügt in Heliſco.iiij. Reg. vj. Der zů ſinem knecht ſprach/Förcht dich nit/ir iſt mer mit vns dañ mit inen/ſo doch die fynd ſy vmbzúngt hettē vnd niemant anders ſahen. Aber got thet dem knecht die augen vff/do war vmb ſy ein groſſer huff füeriger pferd vnd wagen. Alſo iſt auch gewiß vmb ein yetlichen der got glaubt. Da gan dañ die ſprüch her Pſal.xxxiij. Der engel gottes wirt ſich ynlaſſen rings vmb die do gott fürchten/ vnd wirt ſy erlöſen. Vnd am.cxxij.pſal. Welche gott vertruwen/die werden vnbeweglich ſyn/wie der berg Sion.

Ein groſſer troſt dem ſterbendē mēſchē.

Er wirt ewiglich blyben. Hoch berg (das syn engel) sind in sinem vmbring/vnd got selber vmbringt syn folck/von hin biß in ewigkeit Vnd psal. xc. Er hat sinen engeln dich beuolhen/vff den henden sollen sy dich tragē/vnd dich bewaren wo du hin gast/das du nit stossest dinen füß irgent an einen stein. Vff der schlangen vnd Basiliscū soltu gan/vnd vff den löwen vnd trachen soltu dretten (das ist/alle stercke vnd list des tüfels werdent dir nichts thün/dañ er hat in mich vertruwt. Ich wil jn erlösen/ich wil by im syn in allen synen anfechtungen/ich wil im vßhelffen vnd zů eren setzen. Ich wil jn volmachē mit ewigkeit. Ich wil im offenbarē myn ewige gnad. Also spricht auch der apostel/das die engel/der vrzelich vil sind/all zůmal diēstbar sind vnd vßgeschickt vmb der willen/die do selig werdē. Disēs sind als grosse ding/wer mags glauben? darumb sol man wissen dz es gottes werck sind/die gröſſer sind dañ yemāt dencken mag/vnd sy doch wirckt in solchem kleinen zeichē der Sacramēt/das er vns lere wie groß ding sey ein rechter glauß zů gott.

Zum. xix. Sol aber niemant sich vermessen solche ding vß sinen krefften zů übē/sonder got demütiglich bittē/das er solchen glaubē vnd verstand siner heiligen sacramēt/in vns schaff vnd behalt vff das es also mit forcht vnd demůt zůgang/vnd wir nit vns solch werck zů schubē/sonder got die ere lassen. Darzů sol der mēsch all heilig engel/Besonder sinen engel/die můtter gots/all apostel vnd liebē heiligen anrůffen/sonderlich da im got besondere andacht zů geben hat. Sol aber also bitten/das er nit zwyfel/das bett werd erhört/da hatt er zwo vrsach zů. Die erst/das er yetz gehört hat vß ö schufft wie got sinen heiligen das beuolhen hat/vnd wie das sacrament gibt oder anzeigt/das sy liebē vnd helffen müssen

Die obberürte ding sol mā vō got begeren.

allen die do glauben. Das ſol man jn fürhalten vnd vff-opffern/nit das ſy es nit wiſſen oder ſunſt nit theten/ſonder das der glaub vnd zůuerſicht zů jn vnd durch ſy zů Gott deſter ſtercker vnd frölicher werd/dem tod vnder augē zů gan. Die ander/das got gebotten hat/weñ wir bettē wöllen das wir yeſt glauben/es geſchehe was wir bitten/vñ ſey ein warhafftig Amen. Das ſelb gebott můß man gott auch vffopffern vnd ſagen. Myn got du haſt gebotten zů bitten/vnd zů glauben/die bitt werd erhört/druff bitt ich vnd verlaß mich du werdeſt mich nit laſſen vnd ein rechtē glauben geben. Darzů ſolt man das gantz leben lang bitten got vnd ſyn heiligen/vmb die letſtē ſtund/für ein rechten glauben/wie dañ gar fyn geſungē wirt am Pfinſtag Nůn bitten wir den heiligen geiſt/vmb den rechten glauben allermeiſt weñ wir heim farn vß diſem elend ꝛc. Vnd weñ die ſtund kummē iſt zů ſterben/ſol man got des ſelbē gebets ermanē/neben ſynem gebot vnd zůſagē vnd glauben on allen zwyfel/es ſey erhört. Dañ ſo er gebotten hat zů bittē/vnd ein vertruwen haben im gebet/darzů gnad geben zů bitten/was ſolt man zwyflen er habs drūb alles thon/dz er es erhörē vñ erfüllē wil

Man ſol alwegen bitten für die ſtund des tods.

Chriſtus tregt vff im vnſern tod/ſünd vnd hell.

Vm. xx. Nůn ſich was ſol dir din got mer thůn/das du den tod willig annimſt nit förchteſt vñ überwindeſt? Er zeigt vnd gibt dir in Chriſto/des lebēs/der gnad/der ſeligkeit bild/dz du vor des tods/der ſünd/der hel bild nit dich entſetzeſt. Er legt darzů dinen tod/dyne ſünd/dyn hell vff ſynen liebſtē ſun/vñ über wint ſy dir/macht ſy dir vnſched

lich. Er laßt darzů dyn anfechtung des tods/der sünd/ der hell auch über sinen sun gan/vnd dich darin zůhalten lert/vnd sy vnschedlich/darzů treglich macht. Er gibt dir des alles ein gewiß worzeichē/das du ye nit dran zwyfelst/ nemlich die heiligen sacrament. Er beuilcht synen englen/ allen heiligen/allen creaturen/das sy mit im vff dich sehē/ dyner sel warnemen vnd sy entpfahen/Er gebůt du solt solchs von im bitten vnd der erhörung gewiß syn. Was kan oder sol er mer thůn. Darum̄ sichstu das er ein warer gott ist/vnd rechte grosse göttliche werck mit dir wirckt. Warumb solt er dir nit etwas groß vfflegen (als das sterben ist) weñ er so groß vorteil/hilff vnd sterck darzů thůt/ vff das er versůch was syn gnad vermag/wie geschriben stat am.cx. psalm. Die werck gottes sind groß vnd vsserwelt nach allem sinem wolgefallen. Derhalben můß man zůsehen/das man ye mit grossen freüdē des hertzen danck sinem göttlichē willen/das er mit vns wider den tod/sünd vnd hell/so wunderlich/rylich/vnd vnmeßlich gnad vnd barmhertzigkeit übt/vnd nit so sere vor dem tod förchten/ allein syn gnad brysen vnd lieben/dañ die lieb vñ das lob das sterben gar serlychtert/wie er sagt durch Esaiā. Ich wil zemen dyn mund mit mynem lob/das du nit vndergast/Des helff vns got ꝛc. Amen.

Getruckt in der loblichen stat Basel
durch Adam Petri. Anno. M. D. xx.

MS 895
EN

vtia dependet.

Antidotus ex contra datum.

Ancie cincini depẽdẽtes circa aures.

Antifrasis vnĩ verbi yronia.

Antigrafus nota q̃ in libris poĩtur vbi diuersus habeẽ sensus.

Antipodes genĩ mõstri. vel qui sub terris ptraria nobis vestigia calcare putanẽ.

Antiquarij q̃ vetera scribunt.

Antitesis. lrẽ p litera positio.

Antiteta cõtra posita

Antonomasia sigfica tio vice noĩs ppij posita.

Antos grece flos

Antropos homo.

XLVIII Adhuc de eodem.

Pathia grece impassibilitas pex sũmitas cuiuslibet rei vel linea iacens sup lram.

Piane quedam vue.

Piago herba.

Pij forum ab apio claudio constructum.

Pium herba.

Plustra ornamenta nauis.

Pocalipsis reuelatio pocrifa dubia vel absconditа.

Pocrisis depulsio.

Podex comes.

Archimagiz prince cocorum.

Archimandrita sũ pastor.

Arcistes sagittarius

Architectꝰ magist fabricaz

Architriclinꝰ pncep triclinij.

Archiua armaria.

Arcturus qđ dã sid

Arcuatum est vuln scorpij: quia cauda qua fecit curua est.

Ardea auis.

Area eqlitas tabula

Areston oĩmoda v

Argis silua.

Argistaria statione nuntimaz.

Argumentũ qđ in p cipio libri causam bz uitez pandit.

Argutus loquax. as tus.

Ariel leo dei.

Aries machimament bellicum.

Arioli qui circa ar ydoloz sacrificãtes monũ respõsa accipi

Armamẽtorium loc armoz reposítorius

Aristologia herba

Armille ppie viroz sunt ob armoruz vi tem collata militib?: sunt ornamẽta brach rum: ab armo dicta ab armis.

Armilluz vas vman

Armonia ex multis vocibus coaptata